

Kleine Leute, große Künstler – klasse Zirkus

Neupetershainer und Welzower Grundschüler lernen Zauber der Manege kennen

„Im Zauber der Manege“ lautet der Titelsong des ersten ostdeutschen Projektzirkus, der vor allem sein jüngstes Publikum daran teilhaben lassen möchte. Momentan sind es Grundschüler aus Welzow und Neupetershain, die sich innerhalb von nur drei Tagen zu Manegenstars entfalten.

Von Uwe Hegewald

„Ich konnte mir nicht vorstellen, wie das funktionieren soll“, gesteht Sabine Gründemann anfängliche Skepsis und ist nun froh, sich getäuscht zu haben. „Hier klappen Dinge, für die wir mitunter Wochen benötigen“, sagt die Lehrerin der Neupetershainer Grundschule. „Ich bin fest davon überzeugt, dass dieses Zirkusprojekt für alle eine tolle Erfahrung ist und ich bin erstaunt, welche Talente in den Kindern stecken“, sagt sie.

Da ist etwa Valeska Lippert, die sich in der Gruppe der Jongleure tummelt, Kunststücke mit Hula-Hoop-Reifen vorführt und dabei ins Publikum lächelt, als sei es das Einfachste der Welt. „Gerne hätte ich auch bei der Schwarzlicht-Show mitgemacht, aber jetzt bin ich froh, die von der Zuschauerbank aus zu verfolgen. Da sieht man das viel besser“, sagt die Zehnjährige, die Bäckerin werden möchte. „Ich will Fußballprofi werden“, wirft Johannes Wussack ein und erzählt, dass er bereits bei Energie Cottbus trainiert. Seine Gegner bekommen es jetzt mit einem Spieler zu tun, der sich schon als Fakir und Feuerschlucker bewährt hat. „Das Feuerspucken war krass, aber Angst hatte ich keine“, erzählt der Elfjährige.

Mit Bravour meistern die Neupetershainer und Welzower ihre Auftritte. „Die Neupeters-

hainer Schule schließt in diesem Jahr. Schüler, die dann zu uns kommen, lernen sich innerhalb dieser Projektwoche schon mal kennen“, nennt Welzows Schulleiterin Jana Ullmann einen positiven Nebeneffekt der Manegenarbeit. „Das ist doch die Tauben-Dompteurin“, wird vielleicht später jemand tuscheln, wenn Laura Goyon auf dem Schulhof zu sehen ist. Mit neun weiteren Nachwuchsdompteuren zelebriert die Elfjährige aus Neupetershain Nord Kunststücke mit den Tieren, die weltweit als Friedenssymbol bekannt sind.

Der Zirkus sei ein perfekter Ort für Völkerverständigung knüpft André Sperlich an. „Hier arbeiten und treffen sich Menschen – unabhängig von ihrer Nationalität, der Religion, Hautfarbe oder ihres Alters“, so der Zirkusdirektor.

„Ich kann anderen Schulen



Für 245 Mädchen und Jungen der Goethe-Grundschulen in Welzow und Neupetershain ist der Traum vom Zauber in der Manege wahr geworden.

Foto: U. Hegewald

nur empfehlen, sich diese Leute ranzuholen. Es ist überwältigend“, sagt Sabine Gründemann und empfiehlt, eine der beiden Vorführungen am heuti-

gen Samstag (10 und 14 Uhr) in Welzow zu besuchen. Von Neupetershainer Kindern wird der „Zauber der Manege“ am Vormittag präsentiert.